

# Positive Stimmung im Gewerbe

## 25 Prozent der Betriebe im Vorarlberger Gewerbe und Handwerk beurteilten die Geschäftslage im zweiten Quartal 2015 als „gut“.

Dies geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht der KMU Forschung Austria hervor.

Nach einem Umsatzminus in Quartal 1 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahrs schätzen außerdem 59 Prozent der Betriebe die Geschäftslage in Quartal 2 als „saisonüblich“ ein. Zudem positiv: Per Saldo überwiegen in Quartal 2 die Betriebe mit guter Geschäftslage um 9 Prozent. Darüber hinaus hat sich das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal gebessert.

Im konsumnahen Bereich verzeichneten 15 Prozent der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahrs. Nimmt man auch hier den Saldo her, dann überwiegen die Unternehmen mit Umsatzsteigerungen um insgesamt fünf Pro-

zent. 75 Prozent sahen hingegen keine Veränderung.

Blicken wir auf das dritte Quartal des laufenden Jahres. 22 Prozent der Betriebe im Gewerbe und Handwerk rechnen mit steigenden Auftragseingängen bzw. Umsätzen gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahrs. 66 Prozent erwarten in diesem Punkt keine Veränderung.

Insgesamt abermals erfreulich: Per Saldo überwiegen im Hinblick auf die Entwicklung im 3. Quartal die optimistischen Einschätzungen um insgesamt 10 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorquartal fallen die Erwartungen unverändert aus.

## Mehr Beschäftigte

Für den Zeitraum von Juli bis September 2015 möchten 20 Prozent der Betriebe den Beschäftigtenstand um durchschnittlich 18,7 Prozent erhöhen. Im Durchschnitt gesehen ergibt sich somit eine Erhöhung des Beschäftigtenstands um 3,1 Prozent.



Die optimistischen Einschätzungen auf die Entwicklung im dritten Quartal überwiegen im Gewerbe und Handwerk.

Unterdessen bleibt eine Verwaltungsvereinfachung weiter ein brennendes Thema für das Gewerbe und Handwerk in Vorarlberg. „Verwaltungsvereinfachungen dürfen nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Die politisch Verantwortlichen müssen diese auch

umsetzen“, verlangt Bernhard Feigl, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk in der WKV.

Das Gewerbe und Handwerk ist mit rund 30.000 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber und Ausbilder im Land.

## START DER SERIE

## Die IT-Security-Experts informieren

Für die Verbesserung der Informations- und IT-Sicherheit von KMU engagiert sich die IT-Security-Experts-Group. In den kommenden Ausgaben der „Die Wirtschaft“ geben diese Experten wertvolle Tipps:

- ▶ **Georg Doern:** Server und Netzwerk Überwachung; [www.its-doern.at](http://www.its-doern.at)
- ▶ **Manuel Glojek:** Windows XP ist ein unsicheres Betriebssystem; [www.grasgruen.it](http://www.grasgruen.it)
- ▶ **Wolfgang Hödl:** Das Geschäft mit den Daten; [www.profit-management.at](http://www.profit-management.at)
- ▶ **Horst Kasper:** Unterschätztes Risiko; [www.rescue.at](http://www.rescue.at)
- ▶ **Karl Obexer:** Datenverschlüsselungsproblematik in der Cloud; [www.obexer.at](http://www.obexer.at)
- ▶ **Roland Schaffer:** Cyberkriminalität; [www.schaffer-se.at](http://www.schaffer-se.at)
- ▶ **Andreas Wieser:** Hilfe meine Webseite wurde gehackt; [www.ideefix.eu](http://www.ideefix.eu)

## Teil 1: Server- und Netzwerk-Überwachung

Jedes Unternehmen ist heute von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig, Engpässe oder Ausfälle können schwerwiegende Konsequenzen haben. Mit einem Server- und Netzwerküberwachungstool können Probleme und Fehler im Vorfeld erkannt und behoben werden.

Die Geräte und Server werden mit speziellen Agenten überwacht, diese können aktiv oder passiv sein. Der

Überwachungsserver wertet die gesammelten Daten aus und generiert bei einer Überschreitung von Schwellwerten einen Alarm, dieser kann dann zum Beispiel über E-Mail oder SMS an den zuständigen IT-Verantwortlichen versendet werden.

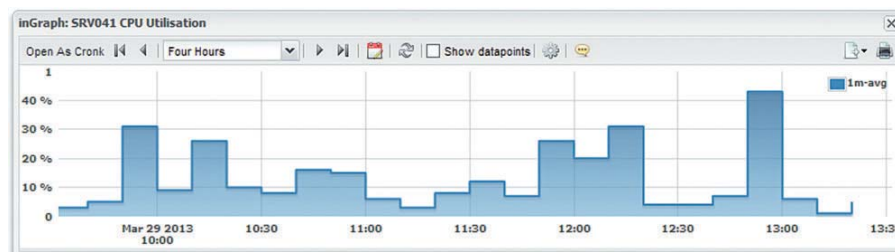
Eine zentrale Übersicht hilft Ereignisse im Blick zu haben, zusätzlich können Diagramme erstellt werden, die die Auslastung der

Systeme in der Vergangenheit und der Gegenwart darstellen, diese Daten sind notwendig, um die IT-Infrastruktur weiterzuentwickeln und Engpässe in der Zukunft frühzeitig zu erkennen.

Ihre  
IT-Sicherheitstipps  
exklusiv von den  
IT-Security-Experts



IT-Security-Expert Georg Doern.



Der Graph zeigt die CPU-Auslastung der letzten vier Stunden auf einem Terminalserver.